

Interpellation Bosshard-St.Gallen:**«Für eine lebendige Sitter: Wie weiter mit der ökologischen Sanierung beim Kraftwerk Kubel?»**

Die Sitter leidet seit Jahrzehnten unter starken Pegelschwankungen des Kraftwerks Kubel. Diese sogenannten Schwall-Sunk-Effekte beeinträchtigen Fische, Kleinlebewesen und die ökologische Qualität des Flusses. Das Artenspektrum hat sich im Vergleich zu früher halbiert, verschiedene Wanderfischarten sind stark zurückgegangen. Studien zur Gewässerökologie der Sitter zeigen, dass diese Defizite in erster Linie auf die Auswirkungen der Wasserkraftnutzung zurückzuführen sind.

Das Kraftwerk Kubel, das von der St.Gallisch-Appenzellische Kraftwerke AG (SAK) betrieben wird, ist eine von über 100 Wasserkraftanlagen in der Schweiz, die aufgrund der Revision des Bundesgesetzes über den Schutz der Gewässer (SR 814.20; abgekürzt Gewässerschutzgesetz, GSchG) bis spätestens Ende 2030 saniert werden müssen. Gemäss dem Sitterbericht der Sitterkommission – einem Fachgremium der Anrainerkantone – sollte die Sanierung jedoch bereits bis Ende 2025 abgeschlossen sein.

Zur Reduktion der Pegelschwankungen werden seit Jahren mehrere Sanierungsvarianten diskutiert: Ein offener Ausgleichsweiher im Sittertal mit einem Fassungsvermögen von mindestens 43'000 Kubikmetern sowie eine unterirdische Stollenvariante. Neu soll die SAK eine Batterielösung favorisieren, die ohne Ausgleichsbecken auskommt. Darüber hinaus wurde eine Variante angeregt, die einen Betrieb des Kraftwerks Kubel als Laufwasserkraftwerk vorsieht, was die Schwall-Sunk-Effekte vollständig beseitigen würde. Der dadurch entfallende Spitzenstrom würde von Swissgrid über vierzig Jahre zum Marktpreis entschädigt und könnte von der SAK in eines der sechzehn Grosskraftwerke des «Runden Tisches» investiert werden, um weiterhin an Spitzenstrom beteiligt zu sein – effizienter, ökologischer und in grösserem Umfang als im Kubel.

Bei einer Laufwasserkraft- oder Batterielösung könnte die ursprüngliche Idee des Sittersees zudem in Zusammenarbeit mit der Stadt St.Gallen als Naturweiher oder Biotop ohne Pegelschwankungen realisiert werden – ein Gewinn für Biodiversität und Naherholung.

Ich bitte die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie ist der aktuelle Stand der Variantenprüfungen zur Schwall-Sunk-Sanierung beim Kraftwerk Kubel und bis wann ist mit einer Umsetzung zu rechnen?
2. Ist aus Sicht der Regierung gewährleistet, dass die gesetzliche Sanierungsfrist beim Kraftwerk Kubel eingehalten werden kann?
3. Ist die Regierung bereit, die Variante eines Laufwasserkraftbetriebs – kombiniert mit einer Beteiligung an einem Grosswasserkraftwerk des «Runden Tisches» – als mögliche Sanierungsvariante prüfen zu lassen?
4. Was unternimmt die Regierung, damit das Sanierungsprojekt zügig umgesetzt und die ökologisch bestmögliche Variante realisiert wird?»